

Minijob – Minimal bezahlt und maximal schutzlos?!

21. September 2022, ab 18 Uhr
GLS-Bank, Düsternstraße 10, Hamburg



Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt

KDA

Minijob – Minimal bezahlt und maximal schutzlos?!

*Geringfügige Beschäftigung ist kein Auslaufmodell. Zu begehrt ist diese Form der Anstellung bei Arbeitgeber*innen in bestimmten Branchen, zu häufig wird der Minijob als Zweitjob zur Existenzsicherung gebraucht oder garantiert das einzige Erwerbseinkommen. Zudem hat die Politik gerade beschlossen, dieses Beschäftigungsmodell beizubehalten und mit der Erhöhung der Verdienstgrenze von 450,- auf 520,- Euro zum 01. Oktober 2022 in gewisser Weise sogar zu stärken. Dies betrifft insbesondere Frauen – aber nicht nur.*

Folgende Punkte möchten wir u. a. diskutieren:

- inwiefern eine Umwandlung von einem prekären in einen sozialversicherungspflichtigen Job für alle eine Lösung sein sollte;
- warum »Brutto für Netto« ein teurer Trugschluss werden kann und dieser Slogan dennoch bei vielen verfängt;
- welche Verbesserungen oder Alternativen sinnvoll erscheinen und was jetzt getan werden sollte.

Unsere Gäste an diesem Abend sind:

- **Prof. Dr. Ulrich Walwei**, *stellvertretender Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) Nürnberg*
- **Sybille Ahlborn**, *Beauftragte für Chancengleichheit der Agentur für Arbeit Hamburg*
- **Tanja Chawla**, *Vorsitzende des DGB Hamburg*
- **und weitere Expert*innen**

MI | 21.09.2022 | 18–20 Uhr

GLS-Bank, Düsternstr. 10, 20355 Hamburg

Wir bitten um **Anmeldung bis zum 16.09.2022** über anmeldung@kda.nordkirche.de,
Fon: 040 306201355

Eine gemeinsame Veranstaltung vom DGB Hamburg, der Fachstelle Geschlechtergerechtigkeit im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost und dem Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Nordkirche

Gefördert durch die Landeszentrale für politische Bildung Hamburg

